



Stadt T E T T N A N G

---



Fortschreibung

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
<b>1. Bestandsaufnahme</b>	<b>4</b>
1.1 Aktuelle Situation der Kindergärten zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017	
a) Stadtbereich	4-5
b) Bereich Kau und Bürgermoos	6
c) Bereich Tannau	7
d) Bereich Langnau	8
e) Bestandserhebung Kleinkindbereich	9
1.2 Zusammenfassung	10
a) Kindergartenkinder (3 Jahre - Schuleintritt)	
b) Kleinkindbereich (0 – 3 Jahre)	
<b>2. Bedarfsermittlung</b>	<b>11</b>
2.1 Entwicklung in den Kindergartenjahren 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018	
a) Stadtbereich	11-12
b) Bereich Kau und Bürgermoos	13-14
c) Bereich Tannau	15-16
d) Bereich Langnau	17-18
2.2 Ergebnis für die Gesamtstadt bei 100 %-iger Belegung	19
2.3 Bedarfsermittlung für die Betreuung von Kleinkindern	20
2.4 Fazit	21-22
<b>3. Planung der notwendigen Veränderungen</b>	<b>23</b>
3.1 Ab dem Kindergartenjahr 2016/2017	23
a) Änderungen der Betriebsformen	23
b) Finanzielle Auswirkungen	23
3.2 Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung	23
<b>4. Anhang/Informatives</b>	<b>24-25</b>

## Vorbemerkung

Diese Fortschreibung ist eine Weiterentwicklung der Kindergartenbedarfsplanung, die die Stadtverwaltung seit 2004 aufstellt. Es werden die Veränderungen, die in der Zwischenzeit eingetreten sind, dokumentiert und jene, die ab 2016 vorgesehen sind, erläutert.

- Die Kinderzahl in Tettngang ist im Gegensatz zum Vorjahr erheblich gestiegen. Anfang 2015 waren es lt. Geburtenziffer 662 Kindergartenkinder für das Kindergartenjahr 2015/2016, wohingegen es mit Stand Januar 2016 709 Kinder für das aktuelle Kindergartenjahr 2015/2016 sind.
- Die 2007 gesetzte landespolitische Zielquote von 34 Prozent der Kinder unter 3 Jahren wurde in Tettngang 2016 mit 26 Prozent nicht erreicht. Trotzdem ist es in Tettngang gelungen, den seit 01.08.2013 geltenden Betreuungsanspruch von Kindern, die das erste Lebensjahr vollendet haben, zu erfüllen. Jedes angemeldete Kind hat bisher einen Platz erhalten.
- Mit dem aktuellen Zustrom an Flüchtlingen, die in Baden-Württemberg Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen, wird die Zahl der Kinder in den Kindergärten steigen. Erfahrungswerte großer Kommunen zeigen, dass es für die Bedarfsplanung hilfreich sein kann, bei zu erwartenden Flüchtlingen mit ca. 10 % mehr Kindern zurechnen. Letzten Endes aber kann nicht abschließend berechnet werden, wie viele Familien auf die einzelnen Kommunen verteilt werden. So kann es sein, dass in einer Kommune Alleinstehende und in einer anderen Kommune Familien mit Kindergartenkinder ankommen. Anzumerken ist auch, dass es in den Herkunftsländern im Regelfall keine entsprechende Betreuungsangebote gibt und Kinder so bis zur Schule in den Familien sind.
- Im Frühjahr 2015 fanden die Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst statt. In Tettngang wurde in den städtischen Einrichtungen an zwei bzw. drei Tagen gestreikt. Die Umsetzung der Tarifeinigung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst beläuft sich in Tettngang für die Kommunalen Kindertagesstätten auf Mehrausgaben von rund 145.000 Euro.
- Die Kindergartenverträge der Stadt Tettngang aus dem Jahr 2006 wurden modifiziert und im Februar 2016 vom Gemeinderat beschlossen. Im Rahmen des Kindertagesstättenentwicklungskonzepts 2009 wurden vom Gemeinderat verschiedene Beschlüsse gefasst, die nun in den Verträgen aufgenommen sind.
- Der Mangel an Fachkräften macht sich auch in Tettngang bemerkbar, die Stadt hat unter anderem mit der praxisintegrierten Erzieher/innenausbildung (PIA) reagiert. Bei diesem Ausbildungsmodell erhalten die angehenden Fachkräfte – anders als in der konventionellen vollschulischen Ausbildung – eine Vergütung. Ein Ziel der praxisintegrierten Erzieherausbildung ist, theoretische und praktische Ausbildungsinhalte stärker miteinander zu verzahnen und die Verantwortung der Kindertageseinrichtungen für eine gute Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in der Praxis zu stärken. Das Berufsbild ist somit attraktiver und neue Zielgruppen werden als Fachkräfte für den Erzieherberuf angesprochen.
- Seit dem Jahr 2007 gibt es bei der Stadt Tettngang Heilpädagogik in den Kindergärten. Laut Beschlusslage werden pro Kindergartengruppe 0,05 Stellen (ca. 2 Std./Woche) und für Krippengruppen 0,025 Stellen (ca. 1 Std./Woche) genehmigt. Am 07.05.2015 hat der Gemeinderat beschlossen, einen trägerübergreifenden Fachdienst einzurichten. Außer den städtischen Kindergärten werden mittlerweile auch der evangelische Martin-Luther-Kindergarten und der Natur- und Bewegungskindergarten Tettngang e.V. von den städtischen Heilpädagoginnen betreut.

# 1. Bestandsaufnahme

## 1.1 a) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2015/2016 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017 (Stand Januar 2016) – Stadtbereich

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung	Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde listen					
		Regel-Kapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2015/2016	Belegung Kigajahr 2016/2017	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität	Warteliste	
		Anzahl der Kinder							
		IN	AM						
Kath. Kindergarten St. Gallus 6 Gruppen	1 VÖ	1		22	25				
	1 VÖ 34,5			22	25				
	1 RG			25	27				
	1 RG	1		25	27				
	1 GT/AM	1	3	20	20				
	1 KR			<b>(114)</b> <b>10</b>	<b>(124)</b> <b>10</b>	<b>114</b> <b>10</b>	<b>114</b> <b>10</b>	0 0	10 0
Kath. Kindergarten Loreto 3 Gruppen	1 VÖ			22	25				
	1 VÖ			22	25				
	1 RG			25	28				
				<b>(69)</b>	<b>(78)</b>	<b>67</b>	<b>74</b>	-5	4
Ev. Kindergarten Martin-Luther 3 Gruppen	1 RG/VÖ/AM			22	22				
	1 VÖ/GT			20	20				
	1 KR			<b>(42)</b> <b>10</b>	<b>(42)</b> <b>10</b>	<b>42</b> <b>10</b>	<b>42</b> <b>10</b>	0 0	0 0
Kinderhaus 5 Gruppen	1 GT (46)	1		20	20				
	1 GT (50)	1		20	20				
				<b>(40)</b>	<b>(40)</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	0	0
	1 KR (VÖ 34)			10	10				
	1 KR (GT 50)			10	10				
1 KR (GT)			10	10					
				<b>(30)</b>	<b>(30)</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	0	0

Kindergarten	Gruppenform		Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde Listen									
	HT = Halbtagesgruppe	RG = Regelgruppe	VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten	IN = integrative Gruppe	GT = Ganztagsbetreuung	AM = altersgemischte Gruppe	KR = Kleinkindbetreuung	Regel-Kapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2015/2016	Belegung Kigajahr 2016/2017	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität	Warteliste
			Anzahl der Kinder											
			IN	AM										
Städt. Kindergarten <b>Ramsbach</b> 3 Gruppen	1 RG/AM		1	3	25			28						
	1 VÖ/AM		2	2	22			22						
	1 GT/AM		2		20			20						
					<b>(67)</b>			<b>(70)</b>		<b>65</b>		<b>51</b>	16	19
Städt. Kindergarten <b>Oberhof</b> 6 Gruppen	1 RG/VÖ		1		25			28						
	1 VÖ/GT/AM				20			20						
	1 GT				20			20						
	1 KR		1		<b>(65)</b>			<b>(68)</b>		<b>63</b>		<b>67</b>	-2	1
	1 KR				10			10						
	1 KR				10			10						
					<b>(30)</b>			<b>(30)</b>		<b>30</b>		<b>30</b>	0	0
Natur- und Bewegungskindergarten 1 Gruppe	1 VÖ				20			20		<b>18</b>		<b>17</b>	3	3
					<b>(20)</b>			<b>(20)</b>						
<b>Gesamtsumme</b>	<b>19 Kiga-Gruppen</b>				<b>417</b>			<b>442</b>		<b>409</b>		<b>405</b>	<b>12</b>	<b>37</b>
	<b>8 Krippengruppen</b>				<b>80</b>			<b>80</b>		<b>80</b>		<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**b) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2015/2016 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017  
(Stand Januar 2016) – Bereich: Kau und Bürgermoos**

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung	Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde Listen					
		Regelkapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2015/2016	Belegung Kigajahr 2016/2017	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität	Warteliste	
		Anzahl der Kinder							
		IN	AM						
Städt. Kindergarten <b>Kau</b> 3 Gruppen	1 RG/AM 1 RG/AM 1 GT/VÖ/AM	2	2 1 2	25 25 22 <b>(72)</b>	25 25 22 <b>(72)</b>	59	52	20	20
Städt. Kindergarten <b>Bürgermoos</b> 4 Gruppen	1 VÖ 1 RG/AM 1 GT 1 KR	1	1 1	22 10 20 <b>(52)</b> 10	22 10 20 <b>(52)</b> 10	51 10	52 10	0 0	0 0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6 Kiga-Gruppen</b> <b>1 Krippengruppe</b>			<b>124</b> <b>10</b>	<b>124</b> <b>10</b>	<b>110</b> <b>10</b>	<b>104</b> <b>10</b>	<b>20</b> <b>0</b>	<b>20</b> <b>0</b>

c) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2015/2016 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017  
(Stand Januar 2016) – Bereich: Tannau

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung	Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmeldelisten						
		Regelkapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2015/2016	Belegung Kigajahr 2016/2017	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität	Warteliste		
		Anzahl der Kinder								
		IN	AM							
Kath. Kindergarten Krumbach 2 Gruppen	1 RG/AM 1 GT/VÖ/AM	1	1	25 20 <b>(45)</b>	28 20 <b>(48)</b>	<b>43</b>	<b>36</b>	9	12	
Kath. Kindergarten Obereisenbach 2 Gruppen	1 VÖ  1 KR			22 <b>(22)</b>  10	25 <b>(25)</b>  10	23 <b>23</b>  5,5	<b>22</b>  <b>6</b>	0  4	3  4	3
VAUDE Kinderhaus Obereisenbach 2 Gruppen	1 GT/AM 1 KR			18+3* <b>(21)</b> 10	18+3 <b>(21)</b> 10	20 <b>20</b> 8,5	<b>20</b>  7,5	2,5	2,5	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4 Kiga-Gruppen 2 Krippengruppen</b>			<b>88 20</b>	<b>94 20</b>	<b>86 14</b>	<b>78 13,5</b>	<b>10 6,5</b>	<b>16 6,5</b>	

\*+ 3 Plätze stehen nur dann zur Verfügung, wenn sich jeweils 2 Kinder einen Platz teilen, d.h. ab 18 Kinder kann voll belegt sein

**d) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2015/2016 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017 (Stand Januar 2016) – Bereich: Langnau**

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung		Plätze lt. Betriebs- laubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebs- form		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde Listen					
					Regel- kapazität	max. Ka- pazität	Belegung Kigajahr 2015/2016	Belegung Kigajahr 2016/2017	freie Plätze Regel- kapazität	freie Plätze max. Kapazität
		Anzahl der Kinder								
		IN	AM							
Kath. Kindergarten <b>St. Maria Laimnau</b> 2 Gruppen	1 RG 1 VÖ			25 22 <b>(47)</b>	28 25 <b>(53)</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	0	6	
Kath. Kindergarten <b>Hiltensweiler</b> 3 Gruppen	1 RG 1 VÖ/GT/AM 1 KR	4		25 20 <b>(45)</b> 10	28 20 <b>(48)</b> 10	<b>45</b> 9	<b>43</b> 9	2 1	5 1	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4 Kiga-Gruppen</b> <b>1 Krippengruppe</b>			<b>92</b> <b>10</b>	<b>101</b> <b>10</b>	<b>94</b> <b>9</b>	<b>90</b> <b>9</b>	<b>2</b> <b>1</b>	<b>11</b> <b>1</b>	

## **Bestandserhebung Kleinkindbereich:**

In dem Zeitraum vom 01.09.2012 – 31.08.2015 sind in Tettngang insgesamt **547 Kinder** unter 3 Jahren gemeldet (180 Kinder 0-1 Jahre, 177 Kinder 1-2 Jahre und 190 Kinder 2-3 Jahre).

Folgende Betreuungsmöglichkeiten sind bereits in Tettngang vorhanden (davon **142 Plätze** mit einer täglichen Betreuung):

**30 Krippenplätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. und 50 Std. (Kinderhaus Tettngang)

**30 Krippenplätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten Oberhof)

**10 Krippenplätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten St. Gallus)

**10 Krippenplätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten Martin-Luther)

**10 Krippenplätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten Bürgermoos)

**10 Plätze** für Kinderbetreuung von 6 Monaten – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. (VAUDE Kinderhaus)

**3 Plätze** für Kinderbetreuung von 1 – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 46 Std. (VAUDE Kinderhaus)

**3 Plätze** für Kinderbetreuung von 1 – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 28 Std. (VAUDE Kinderhaus)

**10 Plätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. (Kindergarten St. Margaretha Obereisenbach)

**10 Plätze** mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und Ganztagesbetreuung an 2 Tagen von 38 Std. (Kindergarten St. Josef Hiltensweiler)

**20 Plätze (2 Gruppen)** für Kinderbetreuung von 1 ½ - 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 7 Std. (**4 Tage a 3,5 Std.**) (Familienzentrum Spatzennest)

**10 Plätze** für Kinderbetreuung von 1 ½ - 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 10,5 Std. (**3 Tage a 3,5 Std.**) (Familienzentrum Spatzennest)

**20 Plätze (2 Gruppen)** für Kinderbetreuung von 1 ½ - 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 3,5 Std. (**2 Tage a 3,5 Std.**) (Familienzentrum Spatzennest)

**20 Plätze (2 Gruppen)** für Kinderbetreuung von 1 ½– 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 6 Std. (**4 Tage a 3 Std.**) (Zwergenhöhle Laimnau)

**16 Plätze** für Kinderbetreuung von 2 – 3 Jahren in den Kindergärten St. Gallus 3 Plätze, Ramsbach 5 Plätze, Kau 5 Plätze, Bürgermoos 2 Plätze, Kindergarten Krumbach 1 Platz. Diese Plätze sind bereits alle in der Bestandsaufnahme auf den Seiten 4-8 eingeplant und eingerechnet. Außerdem im Kinderhaus 8 Plätze und im Kindergarten Martin-Luther 2 Plätze. Diese werden 2016/2017 nicht als AM-Plätze genutzt, sondern durch Ü3 Kinder belegt.

\*\*\*\*\*

**7 Kinder** unter 3 Jahren können durch Tagesmütter betreut werden, derzeit werden 3 Kinder betreut.

## 1.2 Zusammenfassung

### a) Kindergartenkinder (3 Jahre – Schuleintritt)

Es stehen **721 Kindergartenplätze** in Tettngang zur Verfügung, davon entfallen auf die Stadt als Träger 296 (max. 302), auf die kirchlichen Träger 384 (max. 418) und 41 Plätze (max. 41) auf die freien Träger. Unter Berücksichtigung aller Notplätze stehen max. **761 Kindergartenplätze** zur Verfügung.

Bisher wurde festgelegt, die Regelbelegung auf Dauer möglichst nicht zu überschreiten.

Zum Stichtag 01.03.2016 stehen zusätzlich 13 Plätze durch Tagespflegepersonen zur Verfügung, davon wurden 6 Plätze belegt.

Ausgehend von 721 Regel-Kindergartenplätzen stehen zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017 bei 677 (siehe Seiten 4 bis 8 mit Stand Dezember 2015) belegten Plätzen noch insgesamt 44 Plätze zur Verfügung.

Insgesamt sind momentan in Tettngang 14 Kindertageseinrichtungen mit 33 Gruppen vorhanden. Für die unterschiedlichen Wünsche und familiären Erfordernisse stehen verschiedene Gruppenangebote zur Verfügung.

Eine tägliche Ganztagesbetreuung wird im Kinderhaus, in den Kindergärten St. Gallus, Ramsbach, Martin-Luther, Oberhof, Bürgermoos und im VAUDE Kinderhaus angeboten. Im Kindergarten Hiltensweiler, Krumbach und Kau findet eine Ganztagesbetreuung an 2 Tagen in der Woche statt.

Es stehen grundsätzlich insgesamt 199 Ganztagesplätze zur Verfügung (40 Plätze im Kinderhaus, 20 Plätze im Kindergarten St. Gallus, 20 Plätze im Kindergarten Ramsbach, 20 Plätze im Kindergarten Martin-Luther, 20 Plätze im Kindergarten Oberhof, 20 Plätze im Kindergarten Bürgermoos, 10 Plätze im Kindergarten Kau, 20 Plätze im Kindergarten St. Josef, 20 Plätze im Kindergarten St. Georg und 9 Plätze im Kinderhaus VAUDE). Viele dieser Gruppen werden als eine Kombination aus GT und VÖ Gruppen geführt.

#### **Versorgungsgrad in Tettngang an Ganztagesplätzen:**

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 stehen den 708 (siehe Seiten 12, 14, 16, 18) Kindern 199 Ganztagesplätze zur Verfügung = 28 %.

### b) Kleinkindbereich (0-3 Jahre) Krippengruppen und AM-Gruppen

Eine Kleinkindbetreuung wird angeboten im Familienzentrum Spatzennest e.V., Laimnau „Zwergenhöhle“ (gehört seit 2010 zum Spatzennest), Ev. Kindergarten, Städt. Kindergärten, Kath. Kindergärten, Kinderhaus VAUDE.

Insgesamt stehen **212 Plätze** mit unterschiedlichen Betreuungszeiten von 3,5 - 50 Stunden pro Woche zur Verfügung. Davon stehen für eine tägliche Betreuung bereits 142 Plätze zur Verfügung.

#### **Versorgungsgrad derzeit in Tettngang an U3-Plätzen:**

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 stehen den 547 Kindern 142 Krippenplätze zur Verfügung = 26 %.

## 2. Bedarfsermittlung

### 2.1 Entwicklung in den Kindergartenjahren 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018

#### a) Im Stadtgebiet Tettang

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtsziffern (Stand Januar 2016)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4-j.	2-3-j.			
		Regelbelegung (max. Belegung)							
<b>1. Kiga Jahr 2015/2016</b> 01.09.2009 – 31.08.2013	19	417 (442)	97	109	93	105	404		13
<b>2. Kiga Jahr 2016/2017</b> 01.09.2010 – 31.08.2014	19	417 (442)	109	93	105	109	416		1
<b>3. Kiga Jahr 2017/2018</b> 01.09.2011 – 31.08.2015	19	417 (442)	93	105	109	103	410		7

Für die mittelfristige Bedarfsplanung im Stadtbereich Tettang ist aus obiger Tabelle zu ersehen, dass für die nächsten Kindergartenjahre die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze mit den Kinderzahlen fast übereinstimmen. Dies hat zur Folge, dass nicht jeder Familie im Wunschkindergarten ein Platz zugesagt werden kann. Auch während des Kindergartenjahres neu zugezogenen Familien kann derzeit nur ein Platz im Kindergarten Ramsbach und im Natur- und Bewegungskindergarten angeboten werden.

Dabei muss auch noch die bauliche Weiterentwicklung im Stadtbereich mit der Erschließung des neuen Baugebietes Leimgrube III mit ca. 25 Wohneinheiten berücksichtigt werden. Hier ist damit zu rechnen, dass die ersten Familien im Frühjahr/Sommer 2016 einziehen werden. Mit einem zweiten Bauabschnitt Ende 2017/Anfang 2018 kann mit ca. 15 Wohneinheiten gerechnet werden.

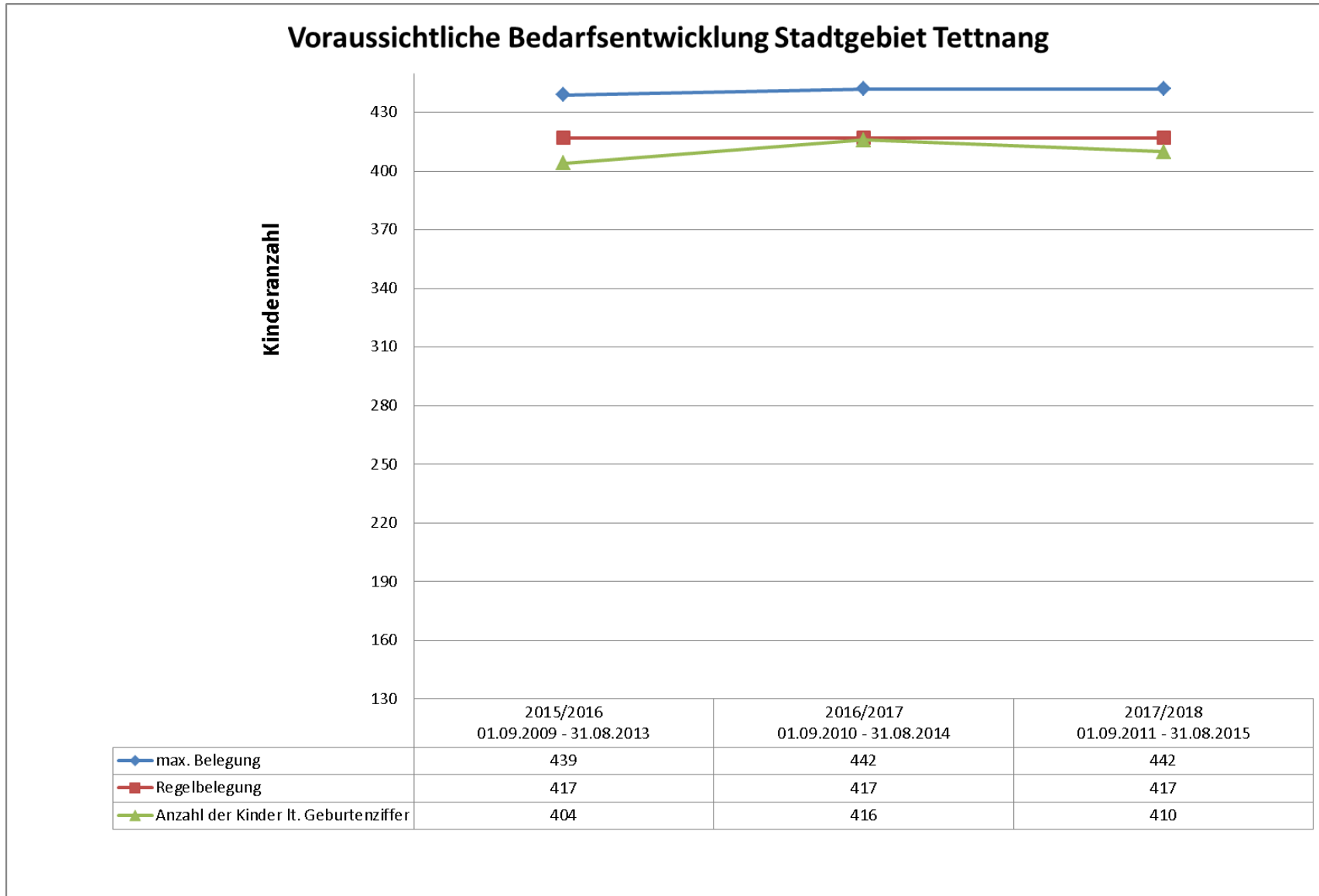
Darüber hinaus entstehen derzeit neue Wohneinheiten in der Bahnhofstraße/Wilhelmstraße sowie in der Karlstraße.

Außerdem ist das städtische Grundstück im Schäferhof und die Baugebietsentwicklung Ramsbach zu berücksichtigen.

Ferner ist mit einem noch nicht einschätzbaren Platzbedarf für Kinder von Asylsuchenden zu rechnen.

Außerdem muss berücksichtigt werden, dass im Rahmen der Inklusion pro betroffenem Kind bis zu 5 Plätze angerechnet werden müssen.

Aus nachstehender Grafik ist zu ersehen, dass die Anzahl der Kinder steigt. 2016/2017 reicht die Regelkapazität knapp aus.



**b) In der Ortschaft Kau und Bürgermoos**

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtsziffern (Stand Januar 2016)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4-j.	2-3-j.			
		Regelbelegung (max. Belegung)							
<b>1. Kiga Jahr 2015/2016</b> 01.09.2009 – 31.08.2013	6	124 (124)	29	32	11	33	105	19	
<b>2. Kiga Jahr 2016/2017</b> 01.09.2010 – 31.08.2014	6	124 (124)	32	11	33	27	103	21	
<b>3. Kiga Jahr 2017/2018</b> 01.09.2011 – 31.08.2015	6	124 (124)	11	33	27	26	97	27	

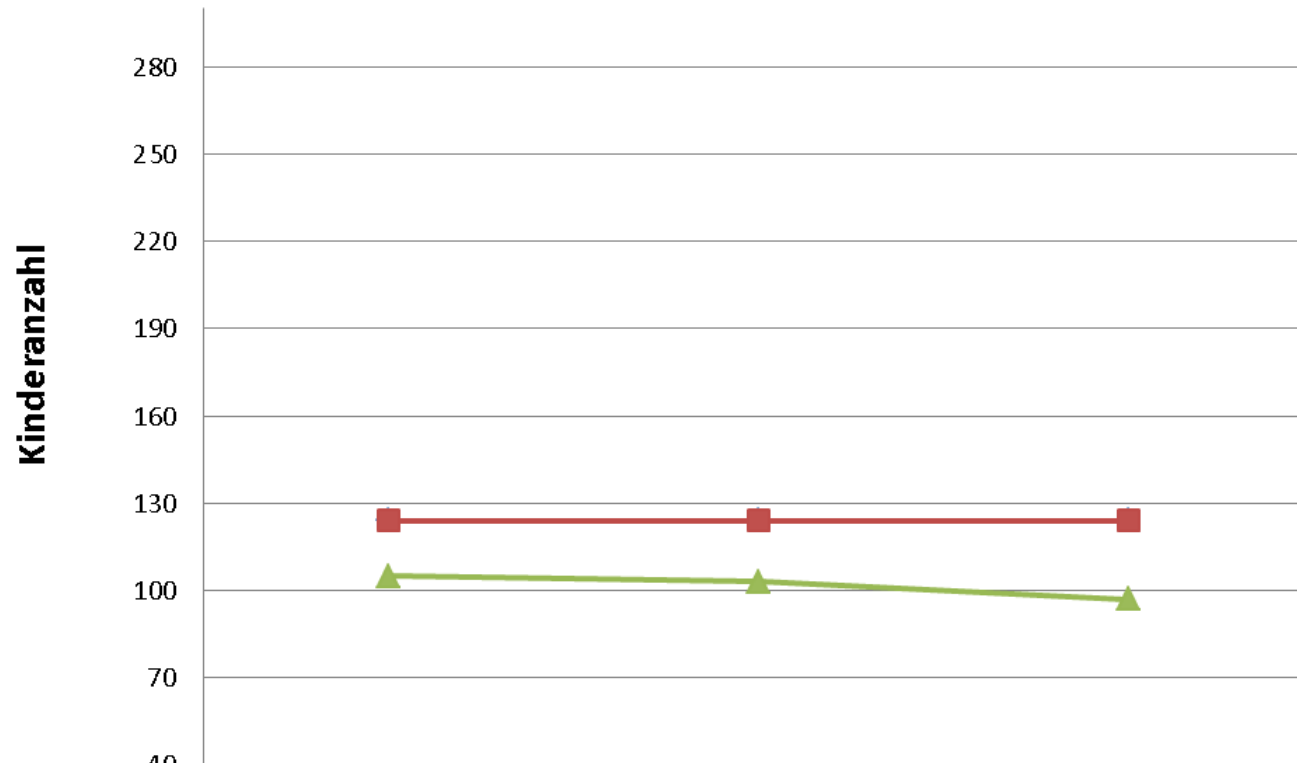
Die Geburtenzahlen in Kau und Bürgermoos nehmen leicht ab.

Die freien Plätze entstehen derzeit im Kindergarten Kau. Tatsächlich ergeben sich für das Kindergartenjahr 2016/2017 20 freie Plätze (siehe Seite 6).

Baugebiete entstehen in den nächsten Jahren in der Sänglerstraße, der Ackermansiedlung und Pflingstweid.

In nachstehender Grafik ist zu erkennen, dass die Anzahl der Kinder laut Geburtenziffer unter der Regelkapazität liegt.

## Voraussichtliche Bedarfsentwicklung in Bürgermoos & Kau



	2015/2016 01.09.2009 - 31.08.2013	2016/2017 01.09.2010 - 31.08.2014	2017/2018 01.09.2011 - 31.08.2015
max. Belegung	124	124	124
Regelbelegung	124	124	124
Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffer	105	103	97

c) In der Ortschaft Tannau

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffern (Stand Januar 2016)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4 -j.	2-3-j.			
<b>1. Kiga Jahr 2015/2016</b> 01.09.2009 – 31.08.2013	4	Regelbelegung (max. Belegung) 90 (99)	19	20	21	19	79		11
<b>2. Kiga Jahr 2016/2017</b> 01.09.2010 – 31.08.2014	4	88 (94)	20	21	19	18	78		10
<b>3. Kiga Jahr 2016/2017</b> 01.09.2011 – 31.08.2015	4	88 (94)	21	19	18	24	82		6

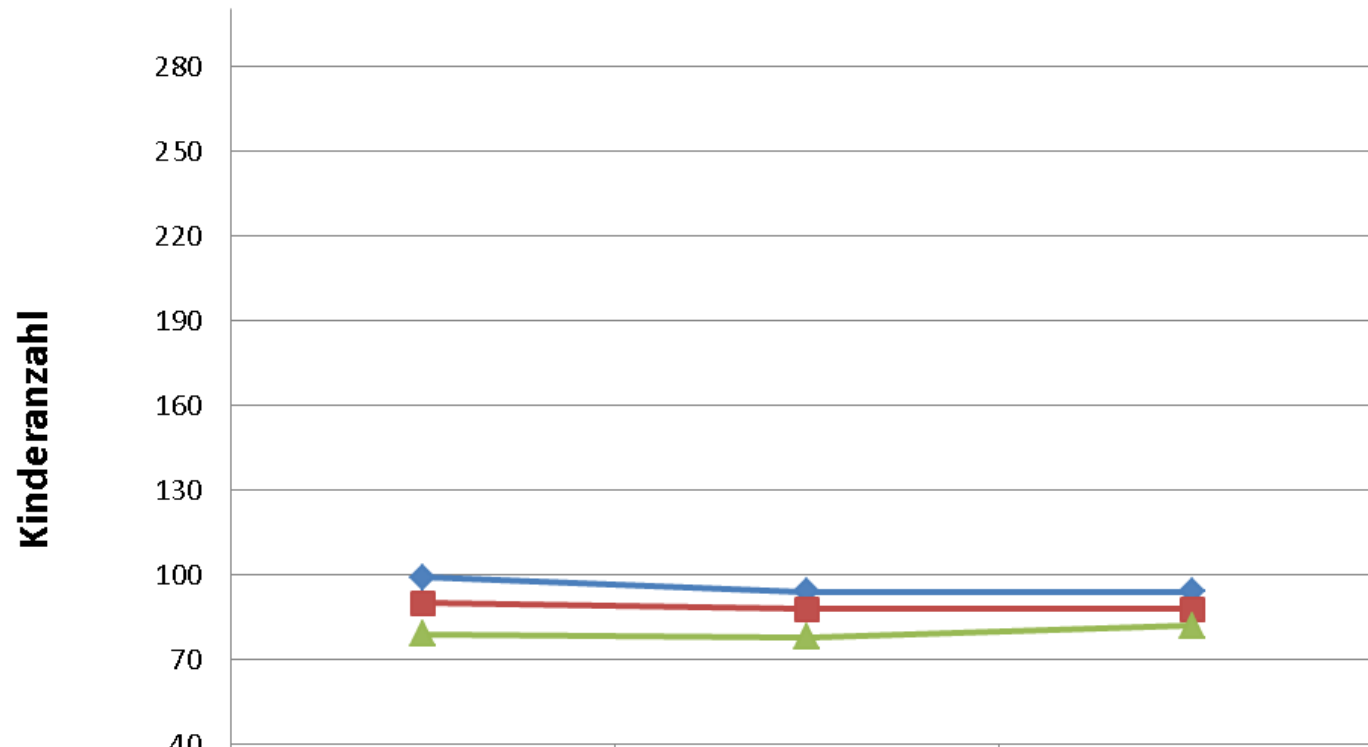
In den nächsten Jahren ist in Tannau eine leichte Erhöhung der Geburtenziffer zu verzeichnen.

Im Frühjahr 2017 entstehen 10 Wohneinheiten in Herisösch, weitere 5 Wohneinheiten sind 2018 und 2019 geplant.

Die auswärtigen Kinder, die zur Kirchengemeinde Krumbach zählen und in den Kindergärten Krumbach und Obereisenbach einen Platz haben, sind hier noch nicht berücksichtigt. Aus der Erfahrung der letzten Jahre kann man von ca. 8 – 14 Kindern ausgehen. Daraus ergibt sich eine gute Auslastung für die Ortschaft Tannau. Zudem sind im VAUDE-Kinderhaus auch Mitarbeiterkinder untergebracht, deren Eltern nicht zwingend in der Ortschaft Tannau wohnhaft sind.

Die Grafik zeigt, dass die Anzahl der Kinder in Tannau unter der Regelbelegung liegt.

## Voraussichtliche Bedarfsentwicklung in Tannau



	2015/2016 01.09.2009 - 31.08.2013	2016/2017 01.09.2010 - 31.08.2014	2017/2018 01.09.2011 - 31.08.2015
max. Belegung	99	94	94
Regelbelegung	90	88	88
Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffer	79	78	82

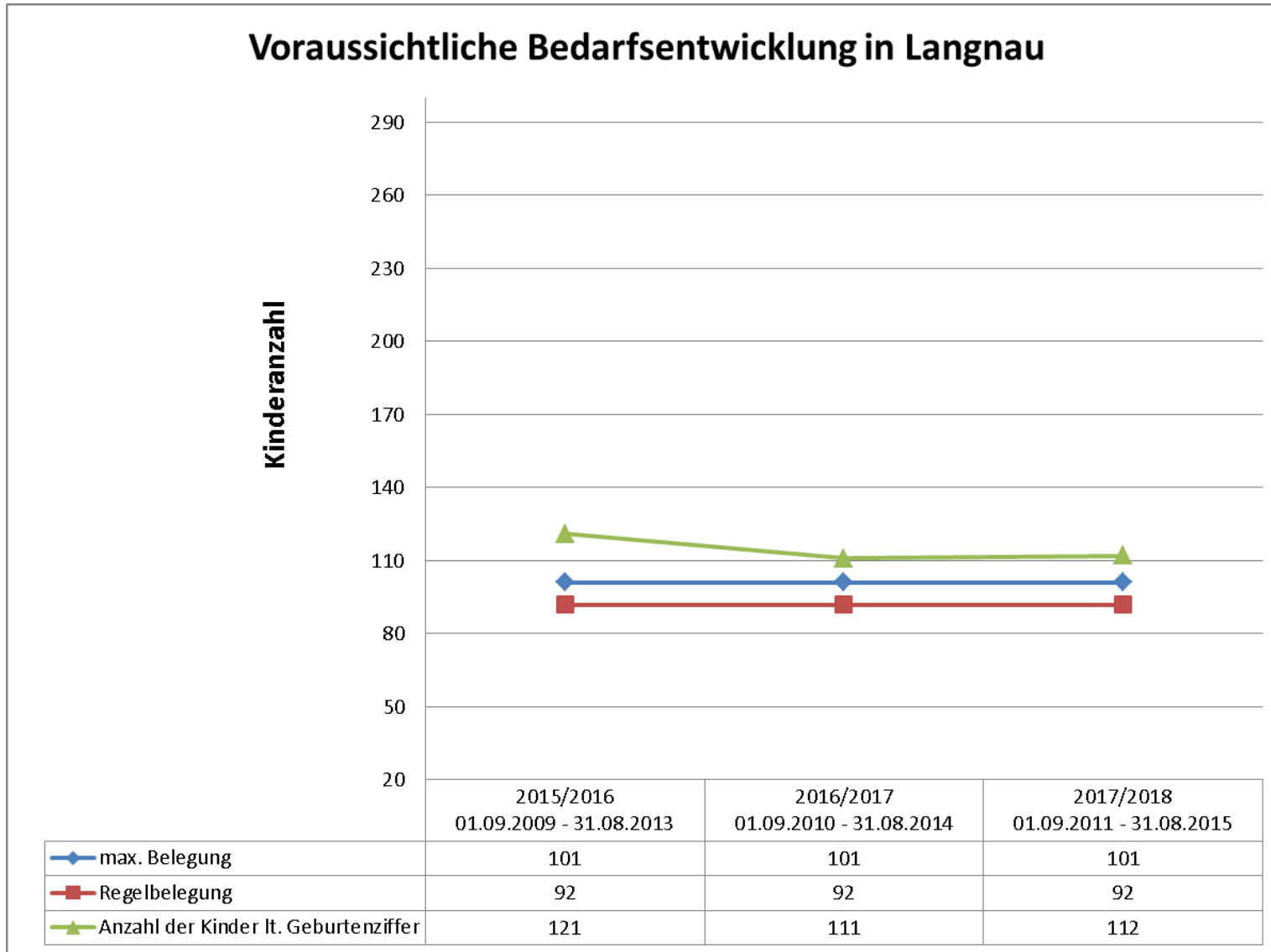
d) In der Ortschaft Langnau

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffern (Stand Januar 2016)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4-j.	2-3-j.			
		Regelbelegung (max. Belegung)							
<b>1. Kiga Jahr 2015/2016</b> 01.09.2009 – 31.08.2013	4	92 (101)	33	26	29	33	121	29	
<b>2. Kiga Jahr 2016/2017</b> 01.09.2010 – 31.08.2014	4	92 (101)	26	29	33	23	111	19	
<b>3. Kiga Jahr 2017/2018</b> 01.09.2011 – 31.08.2015	4	92 (101)	29	33	23	27	112	20	

Die Kinderzahl für die Ortschaft Langnau ist gesunken, diese liegt aber nach wie vor über den zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen. Im Kindergartenjahr 2016/2017 entsteht nach obiger Tabelle ein Fehlbedarf von 19 Plätzen. Tatsächlich ist der Kindergarten Laimnau voll belegt, wohingegen im Kindergarten Hiltensweiler 2 freie Regelplätze vorhanden sind.

In Langnau entstehen im Baugebiet Wittfeld Ost 2016/2017 3 Wohneinheiten.

Die Grafik zeigt, dass die Geburtenziffer sinkt, aber dennoch über der max. möglichen Belegung liegt.



## 2.2 Ergebnis für die Gesamtstadt bei 100%iger Belegung im Ü3 Bereich

<b>Gesamtstadt</b> Insgesamt 721 Regelplätze (Insgesamt 761 Plätze max. Belegung)	<b>2014/2015</b> <b>716 Plätze</b>	<b>2015/2016</b> <b>736 Plätze</b>	<b>2016/2017</b> <b>721 Plätze</b>	<b>2017/2018</b> <b>721 Plätze</b>
<b>Stadtbereich</b> 417 Plätze (442 Plätze)	361	404	416	410
<b>Kau/Bürgermoos</b> 124 Plätze (124 Plätze)	103	105	103	97
<b>Tannau</b> 88 Plätze (94 Plätze)	74	79	78	82
<b>Langnau</b> 92 Plätze (101 Plätze)	115	121	111	112
Kindergartenkinder lt. Geburtenziffer	<b>653</b>	<b>709</b>	<b>708</b>	<b>701</b>

Vom laufenden Kindergartenjahr bis zum Kindergartenjahr 2017/2018 sinkt die Geburtenziffer leicht.

Bei einer 100 %igen Belegung ist ab 2016/2017 mit 13 freien Plätzen, ausgehend von der Regelbelegung, zu rechnen (721 Regelplätze – 708 Kinder). Außerdem sind noch 40 Notplätze vorhanden.

Somit stehen derzeit in Tettngang und den Ortschaften ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab 3 Jahren zu erfüllen.

Vom VAUDE Kinderhaus werden allerdings nur 75 Prozent der Plätze garantiert.

## 2.3 Bedarfsermittlung für die Betreuung von Kleinkindern

### Kinder von 0 bis 3 Jahren in Tett nang

Stand: Januar 2016

Bereich	KR - Plätze lt. Betriebser.	0-1 Jahre 1.9.14-31.08.15	1-2 Jahre 1.9.13-31.08.14	2-3 Jahre 1.9.12-31.8.13	Gesamt
<b>Stadtbereich, Schulbezirk 1+2</b> (Schillerschule/GS Manzenberg)	<b>80</b>	103	109	105	<b>317</b>
<b>Langnau, Schulbezirk 3+5</b> (Laimnau/Hiltensweiler)	<b>10</b>	27	23	33	<b>83</b>
<b>Tannau, Schulbezirk 4</b> (Tannau/Obereisenbach/Krumbach)	<b>20</b>	24	18	19	<b>61</b>
<b>Kau, Schulbezirk 6</b> (Kau/Bürgermoos)	<b>10</b>	26	27	33	<b>86</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>120</b>	180	177	190	<b>547</b>

#### Platzbedarf für U3 - Kinder:

Stadtbereich von 317 Geburten ausgehend bei 34 % Versorgungsgrad  
-> 108 Plätze notwendig

Langnau von 83 Geburten ausgehend bei 34 % Versorgungsgrad  
-> 28 Plätze notwendig

Tannau von 61 Geburten ausgehend bei 34 % Versorgungsgrad  
-> 21 Plätze notwendig

Kau/Bürgermoos von 86 Geburten ausgehend bei 34 % Versorgungsgrad  
-> 29 Plätze notwendig

Insgesamt: **186 Plätze** notwendig

In den ländlichen Bereichen geht man von einem Versorgungsgrad von 25 % aus.  
Das wären in Tannau 15 Plätze und in Langnau 21 Plätze.  
Insgesamt: 173 Plätze.

## 2.4 Fazit

### Krippenbereich

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Tagespflege ab dem ersten Geburtstag besteht seit dem 01.08.2013. Für Kinder unter 1 Jahr gilt der Rechtsanspruch unter bestimmten Voraussetzungen; zum Beispiel alleinerziehend und berufstätig. Laut aktueller Abfrage im Rechenzentrum sind bei den in Baden-Württemberg angenommenen 34 % Inanspruchnahme 186 Plätze notwendig.

Derzeit stehen 120 Plätze zur Verfügung (30 im Kinderhaus, 30 im Kindergarten Oberhof, 10 im Kindergarten St. Gallus, 10 im Kindergarten Martin-Luther, 10 im Kindergarten Bürgermoos, 10 im VAUDE-Kinderhaus, 10 in Obereisenbach, 10 in Hiltensweiler).

Die Auslastung der Krippenplätze im Stadtgebiet ist derzeit sehr gut, alle Plätze sind belegt. Wenn freie Plätze im Kindergartenbereich entstehen, werden diese mit AM-Plätzen belegt.

### Kindergarten gesamt

Momentan bestehen in Tettngang 33 Kindergartengruppen.

Ausgehend von einer Regelkapazität 2016/2017 von 721 Plätzen und 677 angemeldeten Kindern bleibt eine freie Kapazität von 44 Plätzen im Kindergartenbereich. Diese Anzahl auf 33 Gruppen bezogen ergibt pro Gruppe eine freie Kapazität von ca. 1,3 Plätzen.

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg geht davon aus, dass die Kinderzahlen mit Wanderungen in Tettngang bis zum Jahr 2020 konstant bleiben (+ 2 Kinder, - 2 Kinder). Zum Jahr 2030 wird ein leichter Rückgang der Kinderzahlen prognostiziert.

Asylbewerberkinder haben sowohl im laufenden Verfahren als auch bei anerkanntem Asylstatus einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege. Wie hoch die Anzahl dieser Kinder sein wird, kann heute noch nicht abgeschätzt werden. Es wird empfohlen von einem ca. 10 % Kindergartenkinderanteil auszugehen (lt. Geburtenziffer S. 19 708 Kinder für das Kindergartenjahr 2016/2017). Dies wären dann 71 Kinder. Letzten Endes kann nicht abschließend berechnet werden, wie viele Familien auf die einzelnen Kommunen verteilt werden.

Außerdem wird im Koalitionsvertrag der Landesregierung die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ausdrücklich auch für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung angestrebt und gefordert. Das baden-württembergische Kindertagesbetreuungsgesetz sieht zudem bereits bislang in § 2 Abs. 2 KiTaG vor, dass Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, zusammen mit Kindern ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gefördert werden sollen, sofern der Hilfebedarf dies zulässt. Laut Empfehlungen des KVJS, die analog einer Verwaltungsvorschrift zu sehen sind, muss bei Aufnahme eines solchen Kindes mindestens ein Platz zusätzlich angerechnet werden.

Wenn das Kind stärkeren Förderbedarf hat, kann es notwendig sein, bis zu 5 Plätze frei zu halten. Die Entwicklung zeigt, dass die Zahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf stetig ansteigt. In Tettngang beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe aus Heilpädagoginnen und Erzieherinnen mit dem Thema Inklusion im Kindergarten.

Da der Rechtsanspruch nach bedarfsgerechten Betreuungsplätzen auch im Kindergartenalter besteht, muss die Nachfrage nach Ganztagesplätzen in Tettngang ebenso berücksichtigt werden. Regelgruppen mit 25 bis 28 Kindern bzw. VÖ-Gruppen mit 22 bis 25 Kindern können in Ganztagesgruppen mit 20 Kindern umgewandelt werden. Dadurch reduziert sich die Platzanzahl allerdings um 5 bis 8 bzw. um 2 bis 5 Plätze.

#### Gesamtbetrachtung 0- bis 6-Jährige

In Tettngang stehen im Kindergartenjahr 2016/2017 insgesamt 721 Plätze für Kinder über 3 Jahren zur Verfügung.

Im Krippenbereich stehen derzeit 126 Plätze zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen 888 Kinder (180 U3/708 Ü3) lt. Geburtenziffern von 0-6 Jahren.

Der Rechtsanspruch kann erfüllt werden, jedoch sind die Kapazitäten im Stadtgebiet und in der Ortschaft Langnau erschöpft.

### **3. Planungen der notwendigen Vorhaben / Möglichkeiten der Bedarfsdeckung**

#### **3.1 Planung der notwendigen Veränderungen ab dem Kindergartenjahr 2016/2017:**

##### **a) Änderungen der Betriebsformen:**

Kindergarten St. Josef Hiltensweiler

Die GT/VÖ/AM Gruppe wird bisher an 2 Tagen in der Woche mit Ganztagesbetreuung geführt. Diese soll zum nächsten Kindergartenjahr auf 5 Tage Ganztagesbetreuung 46 Stunden aufgestockt werden.

Krippengruppe St. Josef Hiltensweiler

Die VÖ 30 Gruppe soll auf VÖ 34/2 Tage GT aufgestockt werden.

##### **b) Finanzielle Auswirkungen**

Kindergarten St. Josef Hiltensweiler

Der Personalschlüssel muss um 0,67 % erhöht werden. Dies gibt Mehrausgaben von 32.830 EUR, die Stadt trägt hiervon 87 %, also 28.562 EUR.

Die FAG-Zuweisungen liegen beim Baustein GT 46 mit 254 EUR/Kind höher.

Krippengruppe St. Josef Hiltensweiler

Der Personalschlüssel muss um 0,64 % erhöht werden. Dies gibt Mehrausgaben von 31.360 EUR, die Stadt trägt hiervon 100 %.

Die FAG-Zuweisungen liegen beim Baustein VÖ 34/2 Tage GT mit 2.681 EUR/Kind höher.

##### **c) Weitere Planungen**

Die Katholische Kirchengemeinde St. Gallus plant einen Neubau des Loreto Kindergartens. Hier muss im Vorfeld der Bedarf an Gruppen geklärt werden.

#### **3.2. Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung**

Die örtliche Bedarfsplanung findet in einem fortlaufenden Prozess der Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung, Maßnahmenplanung und Entscheidung statt. Dieser Prozess kann sich am Kindergartenjahr oder Haushaltsjahr orientieren und findet dann im jährlichen Rhythmus statt.

Aus Sicht der Verwaltung sollte sich die Bedarfsplanung am Kindergartenjahr orientieren. Jeweils zu Beginn des Kalenderjahres sollten die Weichen für die Bedarfsplanung des neuen Kindergartenjahres gestellt werden, damit die Bedarfsplanung noch vor der Sommerpause steht und dann zu Beginn des neuen Kindergartenjahres umgesetzt werden kann.

## 4. Anhang/Informatives

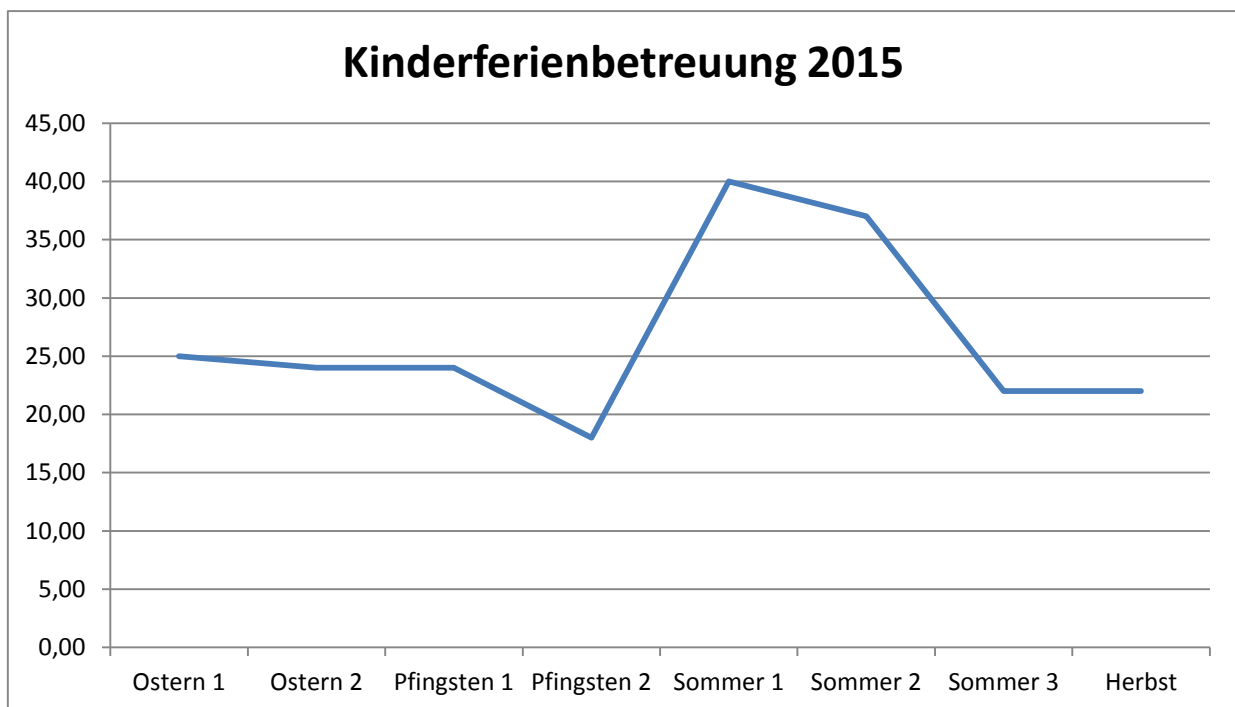
### 4.1 Interkommunaler Kostenausgleich bei auswärtiger Kinderbetreuung

Die Einnahmen und Ausgaben sind etwa in gleicher Höhe. Für das Jahr 2015 wurden **51.655** Euro eingenommen.

### 4.2 Ferienprogramm/Ferienbetreuung

#### a) Ferienbetreuung

In Tettng wird in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für Vorschulkinder und Grundschüler angeboten. Nachfolgend eine Übersicht der betreuten Kinder im Jahr 2015:



In der Grafik erkennt man deutlich, dass der Betreuungsbedarf in allen Betreuungszeiträumen wieder sehr gut angenommen worden ist.

In den Oster-, Pfingst- und Herbstferien waren es folgende Belegungszahlen:

Osterferien: 1. Woche = 25 Anmeldungen, 2. Woche = 24 Anmeldungen

Pfingstferien: 1. Woche = 24 Anmeldungen, 2. Woche = 18 Anmeldungen

Herbstferien: 22 Anmeldungen

Die erste und zweite Sommerferienwoche wurde 2015 aufgeteilt, d.h. die Ganztags- und Halbtagsbetreuung wurde getrennt voneinander durchgeführt. Die Ganztagsbetreuung wurde im Hort der Schillerschule, die Halbtagsbetreuung in den VGS-Räumen der Grundschule Manzenberg ausgeführt. Folgende Anmeldezahlen lagen insgesamt vor:

Sommer 1. Woche: 24 Anmeldungen GT, 16 HT

Sommer 2. Woche: 20 Anmeldungen GT, 17 HT

Die dritte Sommerferienwoche wurde wieder zusammen (GT + HT) mit insgesamt 22 Kindern durchgeführt.

In diesem Jahr fand auch zum ersten Mal eine Kooperation mit der Kinderferienbetreuung der ifm Tettng statt.

Diese organisierte eine Olympiade mit den Kindern der ifm-Betreuung und den städt. Kindern der Ferienbetreuung am Hort der Schillerschule. Auch für 2016 ist wieder eine erweiterte Kooperation geplant.

### **b) Agenda Ferienprogramm**

Events für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren in den Sommerferien

Es werden von Tettlinger Vereinen und Einrichtungen Mitmachangebote für Kinder angeboten. Zum Beispiel: Führungen in Tettlinger Einrichtungen (Schloss und Museen), sportliche Aktivitäten und Angebote unter anderem zum Thema Tiere, Basteln und Kreativität.

### **c) Spielestadt**

2016 soll erstmals eine von Ehrenamtlichen organisierte Spielestadt „Hopfenau“ nach dem Vorbild von „Bad Kresselnau“ (Kressbronn) in der ersten Augustwoche auf dem Gelände der Uhlandschule stattfinden. Diese soll künftig im 2-Jahres-Rhythmus, abwechselnd mit der Spielestadt in Kressbronn, angeboten werden.